

# Corona - Homeschooling

**Beitrag von „Frangles“ vom 20. April 2020 14:12**

## Zitat von FLIXE

Susannea: Das würde mich auch gewaltig frustrieren! Vielleicht wäre da auch einfach mal eine Rückmeldung an die Schulleitung angebracht. Bei uns wird man dann auch gerne mal einbestellt und darf seine Arbeitsweise begründen...

Was ist jetzt schreibe, ist aus Elternsicht und die Meinung von vielen Freunden mit Kindern:

Ich möchte hier wirklich nicht alle über einen Kamm scheren, aber ich habe oft das Gefühl, dass gerade an Gymnasien Dinge vorausgesetzt werden und wenn man z.B. keine Endgeräte hat, dann ist das halt persönliches Pech. Die Unterstützung ist oft nur mangelhaft und Lösungen wollen keine gefunden werden. **Und ja, ich habe hier ganz viele andere tolle Berichte gelesen von tollen Gymnasiallehrern!** Leider erlebe ich in meinem Umfeld oft das genaue Gegenteil.

Gerade in den schwierigeren Schularten und von Grundschulen höre ich dagegen, dass die Lehrer die Materialien sogar herumfahren und auch wieder abholen und ganz viel Kontakt zu den Kindern suchen. Hier im Ostalbkreis mache ich die Erfahrung, dass, je höher die Schulart, desto weniger pädagogisches Einfühlungsvermögen. Und das war oft auch schon vor den Schulschließungen so.

Ja! ES reicht eben nicht, Arbeitsaufträge per pdf zu verschicken. Wenn man von den Schülern trotz der Bitte um Rückmeldung nichts liest, muss man schonmal anrufen oder zur Not auch hinfahren - das ist unser Auftrag.

Viele ruhen sich - gerade am Gymnasium - auf diesem Stiefel aus - ich verteile Aufträge und gut ist. Nein, ist es eben nicht. Die meisten haben eine Klassenlehrerfunktion und müssten dieser auch gerecht werden. Wenn man in der seltenen Situation ist, kein Klassenlehrer zu sein, kann man trotzdem mit Schülern in Kontakt treten, die Eltern befragen, ob ihr Kind arbeiten (kann) usw. Das ist part of the job.

Dass die Schüler nicht genügend ausgestattet sind ist meines Erachtens trotzdem das Versäumnis des Landes (BW).

Worauf man sich nicht ausruhen sollte.

Ich merke gerade, dass diese Arbeitsblatt-Homeschooling-Sache so langsam an ihre Grenzen kommt - bezahlt werden wir für was anderes, aber das

funktioniert gerade nicht. Mittlerweile denke ich auch, dass man vl Teile des Sommers zum Nachholen nutzen könnte. Hier in BW sind die Ferien im ganzen August und in den ersten beiden Septemberwochen ... wäre gegangen. Theoretisch... einfach, um manche Kinder auch nach 2 Monaten zuhause wieder zu beschäftigen.